



HESSISCHER LANDTAG

09. 06. 2005

Kleine Anfrage

des Abg. Schäfer-Gümbel (SPD) vom 22.04.2005

betreffend Ganztagschulen in Stadt und Landkreis Gießen II

und

Antwort

der Kultusministerin

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der Antwort auf die Kleine Anfrage Drucks. 16/3648 bleiben einige Fragen offen bzw. es ergeben sich neue Fragen. Daher nimmt diese erneute Kleine Anfrage auf die Beantwortung der Drucks. 16/3648 direkten Bezug.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Konzeption liegt den Anträgen zugrunde (bitte vollständige Antragsunterlagen anfügen)?

Frage 2. Von wann datieren die Anträge bzw. die den Anträgen zugrunde liegenden Konzeptionen?

A. Wie bereits in der Beantwortung zu Drucks. 16/3648 erläutert, wurden folgende Anträge auf Neueinrichtung ganztägiger Angebote in den Schulträgerebenen gestellt:

Schulträger	Name und Ort	Antrag auf	Datum des Konzepts
Landkreis Gießen	Anne-Frank-Schule, Linden	Pädagogische Mittagsbetreuung	12.11.2004
Landkreis Gießen	Gesamtschule Biebertal	Pädagogische Mittagsbetreuung	¹
Landkreis Gießen	Grundschule Bellersheim-Obbornhofen, Hungen	Pädagogische Mittagsbetreuung	30.11.2004/ 30.12.2003
Landkreis Gießen	Grundschule Lollar	Pädagogische Mittagsbetreuung	18.10.2004
Landkreis Gießen	Wettenbergschule, Wettenberg	Ganztagschule in offener Konzeption	02.11.2004
Landkreis Gießen	Anna-Freud-Schule, Lich	Keine Konkretisierung	¹
Landkreis Gießen	Georg-Kerschensteiner-Schule, Wettenberg	Ganztagschule in gebundener Konzeption	05.10.2004
Universitätsstadt Gießen	Liebigsschule, Gießen	Pädagogische Mittagsbetreuung	14.10.2004
Universitätsstadt Gießen	Landgraf-Ludwig-Schule Gießen	Keine Konkretisierung	¹
Universitätsstadt Gießen	Herderschule Gießen	Pädagogische Mittagsbetreuung	01.11.2004
Universitätsstadt Gießen	Friedrich-Ebert-Schule Gießen	Ganztagschule in offener Konzeption	17.11.2004

B. Folgende Anträge auf Erweiterung des bestehenden Angebots wurden in den Schulträgerbereichen gestellt:

Schulträger	Name und Ort	Antrag auf	Datum des Konzepts
Landkreis Gießen	Clemens-Brentano-Europaschule Lollar	Ganztagsschule in offener Konzeption	¹
Landkreis Gießen	Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Lich	Pädagogische Mittagsbetreuung	13.04.2004
Landkreis Gießen	Gesamtschule Busecker Tal	Ganztagsschule in offener Konzeption	14.10.2004
Landkreis Gießen	Gesamtschule Hungen	Ganztagsschule in offener Konzeption	24.09.2004
Landkreis Gießen	Gesamtschule Laubach	Ganztagsschule in offener Konzeption	¹
Landkreis Gießen	Theo-Koch-Schule, Grünberg	Ganztagsschule in offener Konzeption	¹
Universitätsstadt Gießen	Friedrich-Ebert-Schule Gießen	Ganztagsschule in offener Konzeption	¹
Universitätsstadt Gießen	Gesamtschule Gießen-Ost	Ganztagsschule in offener Konzeption	24.08.2004
Universitätsstadt Gießen	Ricarda-Huch-Schule Gießen	Ganztagsschule in offener Konzeption	¹

¹ In den Fällen, in denen kein Datum genannt ist, wird auf das bereits vorliegende Konzept verwiesen.

Die jeweilige Konzeption der Schule wurde entsprechend der Richtlinie für ganztätig arbeitende Schulen und den dort beschriebenen Merkmalen der Formen von ganztätigen Angeboten entwickelt. Die beantragte Form ist aus der Angabe bei "Antrag auf" ersichtlich.

Da die erbetenen Konzeptionen/vollständigen Antragsunterlagen Gegenstand eines förmlichen Antragsverfahrens sind, ist die Übersendung der schulischen Konzeptionen durch die Landesregierung nicht möglich.

Im Zeitraum des Kalenderjahres 2004 haben die Schulen ihre Anträge inklusive der dazugehörigen Konzeptionen (im Vorfeld der Antragstellung des Staatlichen Schulamts) erarbeitet bzw. überarbeitet. Die genauen Daten der im Jahr 2004 erstmals bzw. aktualisiert erstellten und dem Kultusministerium im Rahmen der Antragstellung für das Schuljahr 2005/2006 vorgelegten Konzepte kann der Tabelle in der Antwort zu Frage 1 entnommen werden.

Das Staatliche Schulamt stellte anschließend mit Datum vom 9. November 2004 alle Anträge und legte eine mit beiden Schulträgern abgestimmte Prioritätenliste vor. Da sich diese Priorisierung - auch vor dem Hintergrund der Schulentwicklungsplanung und der Planung des Bauprogramms - von Jahr zu Jahr verändern kann, werden in der Regel aktualisierte Konzeptionen vorgelegt, auch wenn Schulen in der Vergangenheit noch nicht berücksichtigt werden konnten.

Frage 3. Für welche dieser Schulen wurden Investitionsmittel aus dem Bundesprogramm IZBB beantragt?

Zum Stand 20. Mai 2005 lagen für den Landkreis Gießen Anträge der Schulträger für folgende Schulen vor:

Anne-Frank-Schule Linden,
 Grundschule Lollar,
 Wettbergenschule Wettberg,
 Clemens-Brentano-Europaschule Lollar,
 Gesamtschule Hungen,
 Gesamtschule Laubach und
 Theo-Koch-Schule Grünberg.

Für die Stadt Gießen lag ein Antrag für die Ricarda-Huch-Schule (siehe auch Antwort zu Frage 6) vor.

Frage 4. Welche Gründe haben zu der veröffentlichten Auswahl des HKM geführt?

Mit Schreiben vom 22. März 2005 wurden die Schulträger und die Staatlichen Schulämter über die Auswahlentscheidung und deren Gründe informiert. Danach werden zum kommenden Schuljahr weitere 49 Schulen in das Landesprogramm zur Förderung ganztägig arbeitender Schulen aufgenommen. Die Grundschule Lollar in der Trägerschaft des Landkreises und die Liebigschule Gießen und Landgraf-Ludwig-Schule der Stadt Gießen gehören dazu.

Alle Schulträger, die Neu-Anträge zur Umwandlung von bisherigen Halbtagschulen zu ganztägig arbeitenden Schule gestellt haben, konnten bedacht werden. Mit Ausnahme von zwei Förderschulen, die ihre Arbeit mit dem Status einer Ganztagschule gemäß der Richtlinie vom 1. August 2004 aufnehmen können, werden die Neuaufnahmen zunächst als Schulen mit Pädagogischer Mittagsbetreuung gefördert. Die Höhe der Förderung richtet sich nach der Anzahl ihrer Schülerinnen und Schüler in Grundstufe und Sekundarstufe I. Insgesamt werden für die ausgewählten Schulen 60,5 Lehrerstellen (teils in Mitteln) zur Verfügung gestellt.

Zum Schuljahr 2005/2006 kann es wegen der hohen Anzahl der neuen Anträge keine Erweiterungen bestehender ganztägig arbeitender Schulen geben. Unter dieser Prämisse wurden bei der Auswahlentscheidung die Prioritäten, welche die Schulträger in ihrem Antrag gesetzt hatten, berücksichtigt. Schulträger, die bisher gemessen an ihrer Schülerzahl unterdurchschnittlich mit ganztägig arbeitenden Schulen versorgt sind, erhalten die Förderung für bis zu drei Schulen, alle anderen für eine Schule. Ausnahmen sind die Städte Hanau und Kelsterbach, die keine Neuaufnahmen beantragt haben. Darüber hinaus wird in Frankfurt eine Förderschule für Körperbehinderte und im Landkreis Fulda eine Förderschule für Praktisch Bildbare in das Ganztagsprogramm nach Maß aufgenommen.

Frage 5. Wurden die nicht berücksichtigten Schulen über die Gründe ihrer Nichtförderung informiert?

Ja. Die Schulen wurden von den Staatlichen Schulämtern und den Schulträgern informiert.

Frage 6. Warum fehlt in der Antwort der Landesregierung der von der Stadt Gießen angeblich weitergeleitete und öffentlich unterstützte Antrag der Ricarda-Huch-Schule (Gießen)?

Die Ricarda-Huch-Schule hat einen Antrag auf Erweiterung des bestehenden Angebots der Pädagogischen Mittagsbetreuung hin zu einer kooperativen Ganztagschule gestellt, wurde aber bei der Beantwortung der Drucks. 16/3648 versehentlich nicht unter 1. B aufgeführt. Wie in der Antwort zu Frage 4 erläutert, konnte zum Schuljahr 2005/2006 kein Antrag auf Erweiterung berücksichtigt werden.

Wiesbaden, 31. Mai 2005

Karin Wolff